



## „Ende der Wurschtelei! Mehr Qualität, mehr Zukunft!“ –

### Gewerkschaft der Polizei fordert Umsteuern bei der Laufbahnausbildung

1. „Weniger ist mehr!“: Die GdP fordert Qualität vor Quantität. Die für eine Polizeiausbildung erforderlichen Anforderungen dürfen nicht weiter zugunsten der Erfüllung von Einstellungszahlen abgesenkt werden. Nur so kann auch der überhöhen Durchfallquote bei den ersten Prüfungen und Beendigung des Beamtenverhältnisses entgegengewirkt werden.
2. „Die Richtigen suchen und finden!“: Die GdP fordert eine Revision der Auswahlverfahren. Kognitive Fähigkeiten, Sozialverhalten, ehrenamtliches Engagement, politisches Interesse und Persönlichkeitsstruktur müssen ein stärkeres Gewicht erhalten. Dem bestandenen Auswahlverfahren muss die sofortige Einstellungszusage mit konkretem Zieldienstposten nach der Ausbildung folgen.
3. „Fit machen für die Ausbildung!“: Die GdP fordert die Etablierung eines Bildungskolleg-Systems, in dem Bewerber, die aufgrund ihrer Persönlichkeit zur Einstellung geeignet erscheinen, aber denen noch bestimmte Voraussetzungen für die Ausbildungsreife fehlen, diese nachholen können.
4. „Regional ist phänomenal!“: Die GdP fordert, die Auswahlverfahren zentral durchzuführen, die Einstellung aber – wie beim Zoll - (wieder) den Bedarfsbehörden (Bundespolizeidirektionen) zu übertragen, die Zieldienstposten zur Einstellung zuzusichern und dort die Praktika zu absolvieren.
5. „Operativ ist Superlativ!“: Die GdP fordert, dass Ausbildungsabsolventen ausschließlich in operativen Funktionen als Erstverwendung starten, Stabs- und Lehrverwendungen sind unzulässig. Es muss ein absolut transparentes Verteilungssystem etabliert werden.
6. „Geben, was noch fehlt!“: Die GdP fordert, allen Kolleginnen und Kollegen aus den Jahrgängen der Masseneinstellung zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen zur Komplettierung des beruflichen Qualifizierungsstandes zu anzubieten.
7. „Einer von uns beiden muss nun geh'n?“: Die GdP fordert angesichts der enormen Kündigungszahlen eine externe, tiefgreifende Befragung und Analyse der Kündigungsgründe von Anwärtinnen und Anwärtern.
8. „Lernen, was man wirklich braucht!“: Die GdP fordert eine sofortige Revision des Ausbildungsplans des mittleren Polizeivollzugsdienstes. Die gewandelten Bedürfnisse des Operativdienstes müssen stärker einfließen und den Ausbildungsplan mitbestimmen.



9. „Lernen, wie es die Zeit gebietet!“: Die GdP fordert eine massive Ausweitung des Angebots an E-Learning.
10. „Lehrpersonal unterstützen!“: Die GdP fordert, ein geschlossenes Konzept zur Qualifizierung und Fortbildung der Lehrkräfte aufzulegen. Die Verteilung von zusätzlichen Einstellungen in die Laufbahnausbildung des mittleren Dienstes muss gleichmäßig auf alle AFZ erfolgen. Die Abordnungen aus den Operativdienststellen müssen prioritär und so schnell wie möglich beendet werden.